



# Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf



## Pleite zum Auftakt

Der BC Marburg verliert in den Playoffs gegen Oberhausen. **Seite 22**

## Sieben Millionen Afghanen wählen

Einschüchterungen der Taliban fruchteten nicht, die Wahlbeteiligung war hoch. Ergebnisse liegen noch nicht vor. **Seite 14**

## Fußball-Kompakt: von der Kreis- bis zur Hessenliga

Ob Rasen, Kunststoff oder Asche: Beim Kampf um den Ball waren unsere Fotografen ganz nahe dran. Die Bilder gibt's auf... [www.op-marburg.de/fussi](http://www.op-marburg.de/fussi)

## Hamilton in Bahrain vorn

Nico Rosberg komplettiert Mercedes-Doppelsieg. **Seite 17**

Montag, 7. April 2014

[www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)

148. Jahrgang, Nr. 82 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,80

## Guten Morgen!

Ob sich der rüstige Senior aus dem thüringischen Weilar von der Lektüre des Bestsellers „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ inspirieren ließ, ist nicht bekannt. Fest steht, dass der 83-Jährige mit seiner Unterbringung im örtlichen Altenheim so unzufrieden war, dass er einfach heimlich auscheckte, ins 15 Kilometer entfernte Breitung wanderte und in der dortigen Seniorenresidenz um Asyl bat. Dort kann er jetzt bleiben, denn im Gegensatz zu dem berühmten „Hundertjährigen“ ließ sich der Thüringer außer seiner Spontanflucht nichts zuschulden kommen.

### TAGESSCHAU

#### HINTERGRUND

##### Medienopfer?

Abrechnung nach der „Dirndl“-Affäre: Rainer Bröderles „Jetzt rede ich“ erscheint in dieser Woche. **Seite 15**

#### HESSEN

##### Bundes-Vize der Linken

Die hessische Landtagsfraktionschefin Janine Wissler (Linke) will Sahara Wagenknecht beerben. **Seite 16**

#### WIRTSCHAFT

##### Steuerhinterziehung

Die Finanzämter wollen Geld aus umstrittenen Aktiengeschäften von Banken und Fonds zurückfordern. **Seite 27**

#### SPÄTMELDUNG ++21.35++

##### Mindestens 30 Menschen in Nigeria erschossen

**Abuja.** Bei einem Überfall sind im Nordwesten Nigerias mindestens 30 Menschen getötet worden. Die Männer stürmten laut Radio Nigeria eine Versammlung im Dorf Yar Galadima, als dort eine Bürgerwehr und Gemeindevertreter über das Vorgehen gegen Viehdiebe und Räuber berieten. Die Angreifer seien auf Motorrädern gekommen und hätten auf jeden geschossen, der in Sicht kam, berichtete ein Überlebender dem Sender.

#### WETTER



**Seite 29**



## Gauch gewinnt bei viertletztem „Wetten, dass?“

**Offenburg.** Der 22-jährige Thore Gauch, der für die KTV Obere Lahn turnt, wurde am Samstagabend mit seinen Mitstreitern Ha Van Duc (23) und Luai Baker (23) „Wettkönig“ bei „Wetten, dass...?“ im ZDF (Fotos: Sebas-

tian Kahnert). Sie sprangen Salti über eine Theke und tranken im Sprung aus einem auf der Theke stehenden Cocktailglas. „Wetten, dass...?“-Moderator Markus Lanz hatte am Ende der Sendung dann noch eine faustdicke Überraschung für das ZDF-Publikum parat: In der Abmoderation verkündete der 45-Jährige, dass es nach der Sommerpause nur noch drei Ausgaben von „Wetten, dass...?“ geben wird. **Seiten 2, 12**

## Feuerwehr-Ausbildungszentrum für Jugend bleibt in Cappel

**Marburg.** Gute Nachricht für die Marburger Feuerwehr: Das Landes-Ausbildungszentrum für die hessische Jugendfeuerwehr bleibt weiter an der Umgehungsstraße im Marburger Stadtteil Cappel und erhält einen Neubau. Das verkündete am Samstag der hessische Innenminister Peter Beuth (CDU) in Eltville bei einer Versammlung des Landesfeuerwehrverbands

Hessen. Aus Sicht des Innenministers hat sich der Standort Marburg bewährt – insbesondere auch für die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr. Mit dieser Entscheidung sind andere Alternativ-Standorte wie Gießen oder süd-hessische Städte aus dem Rennen. Erfreut über die Entscheidung war Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel. **Seite 3**

## Merkel fordert Bürgernähe

Einstimmung auf Europawahlkampf · Peter Tauber Generalsekretär

**Berlin.** Die CDU will mit einer ganz auf Kanzlerin Angela Merkel zugeschnittenen Kampagne die Europawahl am 25. Mai gewinnen. Die CDU-Chefin versprach am Samstag beim Parteitag in Berlin Stabilität, Reformen für mehr Wirtschaftskraft und mehr Bürgernähe in der EU. „Europa muss ein Kontinent sein, der zeigt: Man kann

erfolgreich sein, wenn man auf Frieden, Freiheit und Wohlstand setzt“, sagte sie. Ihr Wahlprogramm beschloss die CDU nahezu einstimmig – nach kurzer Debatte gab es lediglich eine Gegenstimme und eine Enthaltung. Zentrale Punkte sind Finanzen und Wirtschaft, der Arbeitsmarkt, Steuergerechtigkeit sowie die Forderung nach mehr

Bürgernähe. Auch Spitzenkandidat David McAllister sagte: „Wir wollen keine Europäische Union, die sich in bürokratischem Klein-Klein verzettelt.“ Die Delegierten wählten Peter Tauber aus dem hessischen Gelnhausen zum CDU-Generalsekretär – er hatte das Amt kommissarisch schon mehrere Monate ausgeübt. **Seite 14**

## Bunter Marburger Frühling

Gutes Wetter herrschte beim Fest in der Innenstadt und Wehrda



von Manfred Hitzeroth

**Marburg.** Traumhaftes Frühlingswetter gab es am gestrigen Sonntag für die Marburger und Tausende von Besuchern bei der mittlerweile elften Auflage des „Marburger Frühling“. Geboten wurde nicht nur die Möglichkeit zum entspannten Shoppen in der Innenstadt und im Kaufpark Wehrda.

Auch eine Reihe von großen und kleinen Kulturevents waren wieder prägend für das Fest in Marburg: Da gab es Stelzenläufer und Jonglier-Aktionen zu bewundern. Außerdem sorgten die Blumenmädchen mit bunten Blumengeschenken für gute Laune bei den Besuchern. Auch eine Reihe von „Walking Acts“ mischten sich in das bunte Treiben in Marburg. **Seite 28**

Shoppen und Bummeln in der Oberstadt: Das war beim „Marburger Frühling“ angesagt. Foto: Andreas Schmidt

**FEIERN SIE OSTERN IM HOFGUT DAGOBERTSHAUSEN**

**OSTERFEST**  
mit Markt- & Verkaufsständen  
Sonntag, 20. April von 12–18 Uhr

**OSTERBRUNCH**  
Sonntag, 20. & Montag, 21. April  
jeweils ab 11 Uhr - 29,50 € p.P.

Wir bitten für den Osterbrunch um Reservierung unter:  
Tel. 06421 6005 664 · [info@eventscheune-dagobertshausen.de](mailto:info@eventscheune-dagobertshausen.de)

Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11\*

Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.

# Mauer am Park soll saniert werden

Stadt plant Beginn der Instandsetzung ab Sommer 2015 · Pilgrimstein wird nicht gesperrt

Die Standsicherheit der Stützmauer des Alten Botanischen Gartens am Pilgrimstein ist maximal für fünf Jahre gewährleistet. Das haben zwei Gutachten ergeben.

von Manfred Hitzeroth

**Marburg.** „Die Situation ist nicht so dramatisch, wie wir zunächst gedacht hatten“, sagte Bürgermeister und Baudezernent Dr. Franz Kahle auf Anfrage der OP und bezog sich dabei auf die Ergebnisse von zwei aktuellen Gutachten zur Standfestigkeit der Stützmauer, die den Botanischen Garten von der Straße „Am Pilgrimstein“ abtrennt.

Klar sei jetzt auch durch den Vergleich der aktuellen Lage mit Zeichnungen der Baukonstruktion des Bauwerks, dass die mehr als 100 Jahre alte Mauer früher schräg Richtung Oberstadt gestanden habe und sich jetzt schräg zu anderen Seite Richtung des Alten Botanischen Gartens neige. Somit habe sie sich in den vergangenen Jahrzehnten in ihrer Schrägheit gedreht. Und die Intensität, in der sich die Mauer schräg neigt, sei gestiegen. So sei im vergangenen Jahr eine Neigung um 3 Millimeter erfolgt, die sehr viel stärker gewesen sei als in den vorangegangenen Jahren.

Die von der Stadt Marburg in Auftrag gegebenen Gutachten von zwei Baustatikern hätten jetzt eine Standsicherheit von maximal fünf Jahren ergeben. Falls es keine Sanierung geben würde, bestünde dann die Gefahr, dass die Mauer einstürzt.

So lange wollen die Stadtverantwortlichen nicht warten, bevor sie die auch von den Gutachtern empfohlene dringend notwendige Sanierung in die Wege leiten.

Kahle hofft darauf, dass in spätestens drei Jahren die Mau-



Die Stützmauer im Alten Botanischen Garten trennt den Park von der Straße am Pilgrimstein ab.

Foto: Nadine Weigel

er saniert wird. Im Idealfall solle die dringend notwendige Sanierung bereits ab dem Sommer oder Herbst kommenden Jahres erfolgen. Deswegen will der Magistrat dafür im Haushalt des Jahres 2015 Haushaltsmittel einstellen.

Voraussichtlich wird eine solche Sanierung mindestens eine Million Euro kosten. Die Experten rechnen mit einer notwendigen Sanierungszeit zwischen einem Jahr und anderthalb Jahren. Auf OP-Anfrage machte Kahle deutlich, dass der Magistrat bis jetzt nicht von einer Straßensperrung während der Zeit der geplanten Mauersanierung ausgehe.

In absehbarer Zeit steht ebenfalls keine Straßensperrung in der Straße Am Pilgrimstein an. Kahle betonte, dass die nach dem ersten Gutachten über die gefährdete Stabilität der Mauer vor einigen Wochen getroffenen Entscheidungen zur Verkehrsführung auch aufgrund der Erkenntnisse der neuen Gutachten unverändert bestehen bleiben.

**Reduzierung auf Tempo 30 gilt weiterhin**

So bleibt die Verlegung der Fahrbahn für den Autoverkehr auf die rechte Straßenseite – weg von der Seite am Park und

hin zu den Häusern. Das bedeutet auch, dass die Parkplätze an der Seite der Häuser weiterhin wegfallen. „Wir haben den Anwohnern die Situation erklärt und geklärt, wie sie ihre Garagen anfahren können. Ersatz-Parkplätze können wir nicht zur Verfügung stellen“, sagte Kahle. Auch die neu angelegte Fahrradspur direkt neben dem Bürgersteig bleibt bestehen. Auch die Tempo-Reduzierung von Tempo 50 auf Tempo 30, die vor wenigen Wochen als neue Regelung installiert wurde, bleibt zunächst.

Anregungen aus den neuen Gutachten, die vorgeschriebene Geschwindigkeit für die

Autofahrer zur Verbesserung der Mauer-Standsicherheit eventuell sogar auf Schrittgeschwindigkeit zu reduzieren, würden derzeit nicht umgesetzt, betonte der Bürgermeister. Jedoch gäbe es in kürzerem Abstand Messungen an der Mauer, um genau weitere Verformungen der Mauer zu dokumentieren.

In der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses oder des Umweltausschusses Anfang Mai will Kahle auch den Stadtverordneten die genauen Ergebnisse der aktuellen Gutachten und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen präsentieren.

## Bürgerforum zur „Buga“ startet heute

**Marburg.** Das Bürgerforum der Stadt Marburg zur Vorbereitung der Bewerbung für die Bundesgartenschau (Buga) startet heute. Ziel des Projektes ist nach Angaben der Stadt die intensive Beteiligung der Marburger. Oberbürgermeister Egon Vaupel will dadurch auch herausfinden, „welche Voraussetzungen die Stadtgesellschaft erfüllt sehen will, bevor wir die nächsten Schritte in der Buga-Bewerbung gehen.“ Ab heute sind auf der Webseite der Stadt ([www.marburg.de](http://www.marburg.de)) Informationen zum geplanten Bürgerforum zu finden. Bürger können sich dort für eine der sechs Arbeitsgruppen bewerben:

- Bürgerbeteiligung (Fragestellungen: Wie werden die Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungsprozessen beteiligt? Wie wird eine Beteiligung möglichst aller Gruppen gewährleistet?)

- Für und Wider (Welche Chancen und Risiken sind für die Universitätsstadt Marburg mit einer Buga verbunden?)

- Profil – Vision – Motto (Was haben wir? Wie können wir es stärken? Wo wollen wir mit der Buga hin?)

- Flächennutzung (Buga 2029 – Was kommt danach? Nachhaltigkeit und Nachnutzung; B3a Einhausung – Neue Flächen entstehen.)

- Natur und Kultur (Einbindung der Kulturdenkmäler, eigenständiges Kulturprogramm.)
- Infrastruktur und Verkehr (Wie regeln wir die Besucherströme möglichst klimaneutral Wegenetz für Fuß- und Radverkehrsverbindungen, Parkplätze? Überwindung von topografischen Schwierigkeiten.)

Am 24. Mai wird Oberbürgermeister Egon Vaupel um 10.30 Uhr die Auftaktwerkstatt eröffnen. Damit startet die eigentliche Arbeitsphase.

**Organisatoren wählen Teilnehmer aus**

Die Teilnehmer der Auftaktwerkstatt sollen einen möglichst repräsentativen Querschnitt der Marburger Stadtgesellschaft abbilden. Deshalb wird von den Organisatoren eine Teilnehmergruppe aus den Online-Anmeldungen zusammengestellt, die dann gegebenenfalls durch gezielte „Nachakquisition“ ergänzt wird.

### MELDUNGEN

#### Führungen in der Elisabethkirche

**Marburg.** Es gibt wieder mehrere Führungen in der Elisabethkirche. Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, 12. April ab 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen. Eine Dachstuhlführung findet jeweils am Samstag, 12. April und am Samstag, 26. April, ab 10 Uhr statt. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Anmeldung: Küsterstube, Telefon 06421/65573.

Eine Sonderführung über das Thema „Die Grabmale im Landgrafenchor“ ist am Ostersonntag, 20. April, ab 16 Uhr. Von Montag, 14. April, bis Donnerstag, 17. April, finden jeweils ab 16 Uhr Passionsführungen in der Elisabethkirche statt. Dabei werden Bilder und Symbole des Leidens Jesu betrachtet.

#### Wanderung im Westerwald

**Marburg.** Zur Wanderung „Auf dem Westerwaldsteig“ ab Hachenburg lädt der Marburger Zweigverein des Oberhessischen Gebirgsvereins Zweigverein am Sonntag, 13. April, ein. Treffpunkt der Wandergruppe ist um 9:30 Uhr am Hauptbahnhof (Zollamt). Die Wanderung findet in zwei Gruppen von ca. 9 Kilometern beziehungsweise 16 Kilometern statt. Information und Anmeldung bis Donnerstag, 10. April, bei Gertrude Rhiel, Telefon 06421/953160.

## Feuerwehr: Ausbildungszentrum bleibt

Hessischer Innenminister verkündete Entscheidung für Standort Cappel am Samstag

Das Ausbildungszentrum für die hessische Jugendfeuerwehr bleibt im Marburger Stadtteil Cappel: Diese Nachricht freut die Marburger Feuerwehr und die Kommunalpolitik.

**Fortsetzung von Seite 1**  
von Anna Ntemiris

**Cappel.** Die Nachricht über die Weiterführung des Ausbildungszentrums in Cappel hat am Samstag der hessische Innenminister Peter Beuth (CDU) verkündet. „Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Vor- und Nachteile einer möglichen Verlagerung des Jugendfeuerwehrausbildungszentrums habe ich entschieden, den Standort Marburg-Cappel beizubehalten und dort einen Neubau zu errichten. Dieses Vorhaben wollen wir gemeinsam mit der Stadt Marburg umsetzen“, sagte Beuth in Eltville während der Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen.

Neben der zentralen, für alle gut erreichbaren Lage in Mittelhessen, habe sich Marburg in den vergangenen Jahren als Standort bewährt – insbesondere auch für die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr.

Beuth erklärte weiter, dass ein Neubau auf dem jetzigen Areal in Cappel geplant ist. Das jetzige Gebäude sei für die Ausbildung und Unterbringung der

Jugendfeuerwarte nicht mehr zeitgemäß. „Ich bin zuversichtlich, dass wir mit dieser Entscheidung einen unverzichtbaren Beitrag zur Nachwuchsgewinnung und somit zum Erhalt der ehrenamtlichen Strukturen im Feuerwehrwesen leisten“, so der Innenminister.

Der Sprecher der ehrenamtlichen Feuerwehrleute in Marburg, Jens Seipp, erklärte gegenüber der OP am Samstag: „Das ist eine tolle Nachricht für Mar-

burg“. Die Marburger hatten Sorge, dass Gießen oder Städte in Südhessen das neue Zentrum bekommen. Wann der Neubau kommen soll, stehe noch nicht fest. Seipp geht davon aus, dass in diesem Jahr mit den Planungen begonnen werde.

Als eine „gute Entscheidung und Erfolg unserer gemeinsamen Initiativen“ bezeichnete der Marburger Oberbürgermeister Egon Vaupel (SPD) die Nachricht. Mit den Stimmen al-

ler Fraktionen hatte das Stadtparlament in der Februarsitzung den Magistrat aufgefordert, sich gegenüber der Landesregierung für den Erhalt des Ausbildungszentrums an der Umgehungsstraße stark zu machen. „Wir halten den Standort für unverzichtbar“, hatte die SPD-Stadtverordnete Marianne Wölk für die Initiatoren zur Begründung des fraktionsübergreifenden Dringlichkeitsantrags gesagt.



Das Landesausbildungszentrum für die hessische Jugendfeuerwehr befindet sich an der Umgehungsstraße im Marburger Stadtteil Cappel.

Foto: Manfred Hitzeroth